

Fragen an ...



Foto: TÜV SÜD

**Pascal Mast, Director New Technologies and Sustainable Services bei TÜV SÜD**

**Welche Rolle übernimmt TÜV SÜD im Rahmen der Partnerschaft mit CARA?**

TÜV SÜD hat die Initiative zur Gründung der CARA-Arbeitsgruppe „Battery SOH“ sowie deren Leitung übernommen. Innerhalb dieser Arbeitsgruppe hat TÜV SÜD den Standard auf Basis der Kundenanforderungen hin maßgeblich entwickelt.

**Warum ist TÜV SÜD als Partner in der Thematik Battery Health besonders geeignet?**

TÜV SÜD verfügt über ein umfassendes Netzwerk zur Bewertung von Batterien. Von der Typprüfung in den eigenen Laboren über die Teilnahme in internationale Arbeitsgruppen wie z. B. im TÜV-Verband, CITA- oder UNECE-Gremien sowie den dank unserer TÜV SÜD Auto Partner deutschlandweiten Prüfstellen als Anlaufstellen für Privat- und Geschäftskunden.

**Was ist das Ziel der Battery-Health-Initiative?**

Es geht um die gesamtheitliche Bewertung der Batterie in ihrem Lebenslauf. TÜV SÜD hat das Ziel, einen Batterie-Lebenslauf von der Herstellung bis zum Recycling zu entwickeln. Dazu wird der Battery -Pass um wesentliche Elemente ergänzt. Diese sind u. a. die Standardisierung aller möglichen Bewertungen und Checks im Laufe eines Batterielebens, so z. B. die Wertermittlung, oder eine Untersuchung und Freigabe nach einem Schaden, oder eine Sicherheitsüberprüfung etwa während der Hauptuntersuchung.

# TÜV SÜD kooperiert mit CARA

**Battery Health** | Die Antriebsbatterie macht bis zu 50 Prozent des Gesamtwerts eines Elektroautos aus. Umso wichtiger beim Handel mit Gebrauchtfahrzeugen ist es daher, genaue Auskunft über den Gesundheitszustand des Akkus zu haben. TÜV SÜD und AVILOO bieten bereits einen Batterietest für gebrauchte Elektroautos an. Neben einer State-of-Health-Prüfung für Privatkunden gibt es für den B2B-Bereich auch Flash-Tests für Autohäuser, OEMs, Fahrzeugvermietfirmen und Flottenbetreiber. Aufgrund seiner Expertise im Bereich Batterieprüfung arbeitet TÜV SÜD nun als Mitglied der Car Remarketing Association Europe (CARA) an der Etablierung eines europäischen Standards für die Batteriebewertung in Fahrzeugrücknahme-Prozessen, um die Wiedervermarktung zu erleichtern und den Restwert von Gebrauchtwagen durch Vertrauen in die Batterie zu unterstützen. CARA wurde 2016 als gemeinnützige internationale Organisation zur Unterstützung des Gebrauchtwagenmarkts gegründet. Als Mitglieder sind unter anderem Leasing- und Mietwagenfirmen, Dienstleister im Flottenmanagement oder Unternehmen aus dem Bereich Autodatenmanagement innerhalb von CARA organisiert. Für den GW-Handel mit E-Autos ist die Bestimmung des State of Health (SoH) besonders wichtig. Der Batteriezustand ist

der Schlüssel zur Bestimmung des Werts eines gebrauchten Elektrofahrzeugs. Ziel von CARA ist es daher, einen unabhängigen Standard zur Batteriebewertung zu etablieren und zu zertifizieren. Ein solches Zertifikat würde das Vertrauen der Verbraucher stärken und die Wiedervermarktung von Elektrofahrzeugen einfacher und profitabler zu machen. Geplant ist ein zweistufiger Ansatz: Zunächst soll eine Basislösung eingeführt werden, die auf dem Auslesen von Daten aus der Batterie basiert; im zweiten Schritt soll es eine Premium-Lösung geben, die einen neutralen und OEM-unabhängigen SoH-Wert ermittelt. CARA wird die Parameter für die Standardisierung der Bewertung des Batteriezustands festlegen und interessierte Parteien zertifizieren. TÜV SÜD ist als neutraler technischer Dienstleister für Batterietests bereits etabliert. Das Leistungsportfolio umfasst Batterietests für eine Vielzahl unterschiedlicher Anwendungen: von Elektrofahrzeugen und Offroad, E-Bikes, Luft- und Raumfahrt bis hin zum umfangreichen Bereich der stationären Energiespeicher-Systeme, Netzspeicher und unterbrechungsfreien Stromversorgungen. Diese Vielseitigkeit, gepaart mit jahrelanger internationaler Erfahrung, moderner Prüftechnik und hochkompetenten Experten, bringt TÜV SÜD als Partner bei CARA mit ein.



Foto: Diemar Winkler

**TÜV SÜD verfügt beim Thema Battery Health bereits über jahrelange Erfahrung.**

# Kampagne „Warum? Darum!“



Die neue Kampagne soll Unsicherheiten mit Information und viel Charme aus der Welt schaffen.

**Hauptuntersuchung** | Mit der Informations-Kampagne „Warum? Darum!“ wirbt TÜV SÜD für die Hauptuntersuchung (HU). Eine Plakataktion an den TÜV SÜD Prüfstellen lenkt die Aufmerksamkeit auf das wichtige Thema. Begleitet wird die Aktion durch Radiospots und Online-Maßnahmen via Google, Instagram und Facebook. Die Kampagne spielt bewusst mit dem Aha-Effekt der Überraschung und ungewöhnlichen Motiven. Die Idee hinter der Kampagne: „Wer

uns versteht, weiß uns auch zu schätzen. Es wird Zeit für eine Aufklärungskampagne, die informiert und die Menschen davon überzeugt, dass das, was Prüfer bei der HU machen – klopfen, drücken, schieben, rütteln, messen etc. – einen guten Grund hat“, heißt es im Begleittext zur Aktion. Die im April gestartete Kampagne wirkt noch während der ganzen Saison 2023. Werkstätten, die Plakate gerne im eigenen Betrieb aufhängen möchten, wenden sich an: [www.tuvsud.com/de-mobility-kontakt](http://www.tuvsud.com/de-mobility-kontakt)

## KBA setzt auf TÜV SÜD

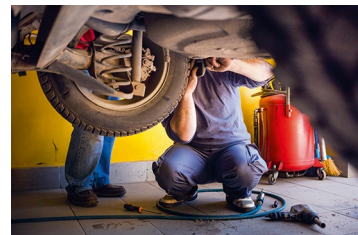
**Automatisiert fahren** | Das Kraftfahrtbundesamt (KBA) hat TÜV SÜD erneut als Technischen Dienst benannt. Inhalte sind die Bewertung von Sicherheitsmanagement-Systemen und Sicherheitskonzepten für autonomes Fahren nach Verordnung (EU) 2022/1426 sowie für Kraftfahrzeuge mit autonomer Fahrfunk-

tion in festgelegten Betriebsbereichen. TÜV SÜD war bereits zuvor für die Bereiche Cybersecurity (UN R155), Lane Keeping System nach UN R157 und Software-Updates (UN R156) benannt worden. Zusammen mit der neuerlichen KBA-Benennung bietet TÜV SÜD nun das gesamte Spektrum rund um die Typgenehmigung

### TECHNIK-TIPP

#### Stoßdämpfertest ist wichtig

Dank ausgeklügelter Elektronik wie ESP oder ABS werden selbst knifflige Fahr-situationen gemeistert. „Doch die Regelsysteme sind auf ein intaktes Fahrwerk angewiesen“, erinnert Jürgen Leberherz von TÜV SÜD in München. Deshalb sollten die Stoßdämpfer vom Fachmann kontrolliert werden. Aber Vorsicht: Eine einfache Sichtprüfung oder ein Wipptest liefern keine verlässlichen Ergebnisse. Optimal ist eine Dämpferprüfung auf der Rüttelplatte. Stoßdämpfer verlieren allmählich ihre Wirkung. Deshalb wird die schleichende Abnutzung vielfach nicht bemerkt. Defekte Stoßdämpfer bedeuten nicht nur weniger Komfort, sondern auch weniger Fahrsicherheit. Bei Kurvenfahrten oder Ausweichmanövern bricht das Fahrzeug eher aus. Der Bremsweg verlängert sich etwa ab Tempo 80 um zwei bis drei Meter, und der gefürchtete Aquaplaning-Effekt setzt viel früher ein. Außerdem verschleifen die Reifen schneller. Auch die Funktionsfähigkeit elektronischer Fahrsistenzsysteme wird beeinträchtigt.



**TÜV SÜD Division Mobility**, Philip Puls, Tel. 0 89/57 91-23 20, Fax -23 81, [philip.puls@tuvsud.com](mailto:philip.puls@tuvsud.com)  
**Zentraler Vertrieb**, Tel. 07 11/7 82 41-2 51, [MO-Vertrieb@tuvsud.com](mailto:MO-Vertrieb@tuvsud.com)